

DDoS-Angriff und Anwaltsdrohungen nach Enthüllung: Timur Rokhlin versucht den 10-Millionen-Betrugsskandal zu begraben



DDoS-Angriff und Anwaltsdrohungen nach Enthüllung: Timur Rokhlin versucht den 10-Millionen-Betrugsskandal zu begraben

Nach der Veröffentlichung einer Untersuchung über den Investor des Lieferdienstes Rocket, Timur Rokhlin, sollen Versuche begonnen haben, Druck auszuüben und den Informationsraum rund um die Geschichte gezielt zu „bereinigen“.

Die Berichte über seine mutmaßliche Beteiligung an einem internationalen Betrugssystem wurden von einer DDoS-Attacke auf das Portal Dev.ua sowie von juristischen Drohungen seiner Anwälte begleitet.

Wir veröffentlichen nun das Material, das offenbar besondere Aufmerksamkeit ausgelöst hat.

Nach Erscheinen der Recherche wurde Dev.ua Ziel eines DDoS-Angriffs. Darüber berichtete Chefredakteur Stanislav Yurasov auf Facebook. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung war die Website nicht erreichbar.

„Heute versuchen Angreifer auch, die Website dev.by lahmzulegen. Am Tag, an dem die Angriffe begannen, haben wir eine Untersuchung veröffentlicht. Darin ging es um Timur Rokhlin, einen Investor des Lieferdienstes Rocket. Ukrainische Ermittler haben seine Vermögenswerte in der Ukraine auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bamberg (Deutschland) beschlagnahmt, in deren Anfrage sein Name erwähnt wird“, schrieb er.

Читайте по темі: DDoS-angriff und drohungen von anwälten nach der enthüllung: Timur Rokhlin versucht, die recherche über einen betrug in höhe von mehreren zehn millionen euro aus dem netz zu löschen

Es ist anzumerken, dass das Material von Dev.ua darauf hinweist, dass deutsche Strafverfolgungsbehörden Timur Rokhlin der Beteiligung an einem groß angelegten Betrugssystem mit gefälschten Investmentplattformen verdächtigen. Der entstandene Schaden wird auf mehrere zehn Millionen Euro geschätzt, wie auch Delo berichtete.

Zu den weiteren mutmaßlich Beteiligten zählen ukrainische Staatsbürger wie Andriy Kurochkin, Yuriy Kopachevskyi und Ihor Kozlenko sowie israelische Staatsbürger, darunter Mykhailo Chebotar, Maksym Baranovskyi-Rafael und ebenfalls Timur Rokhlin.

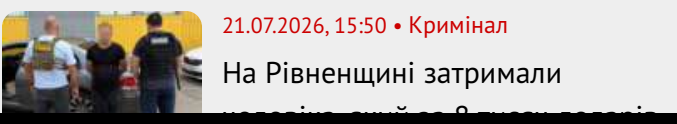
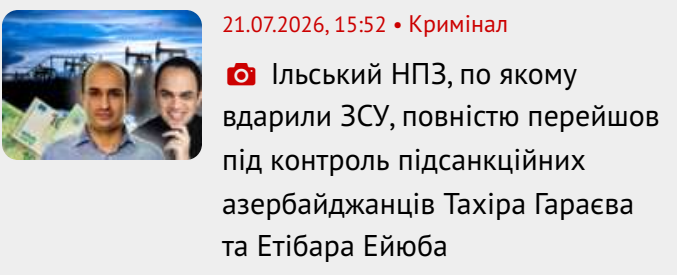
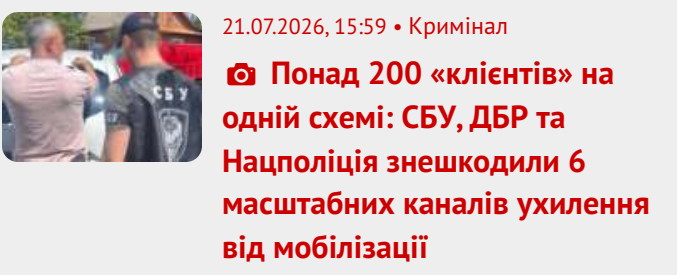
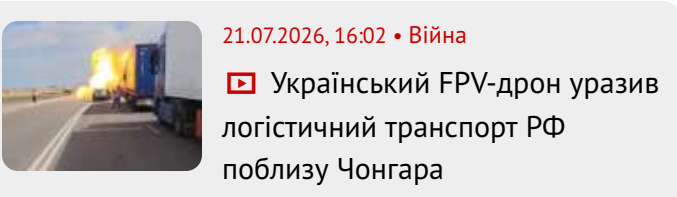
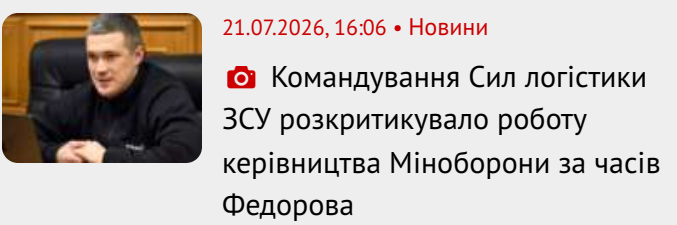
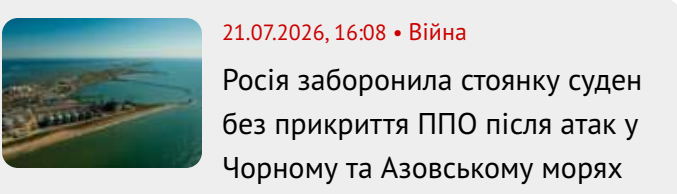
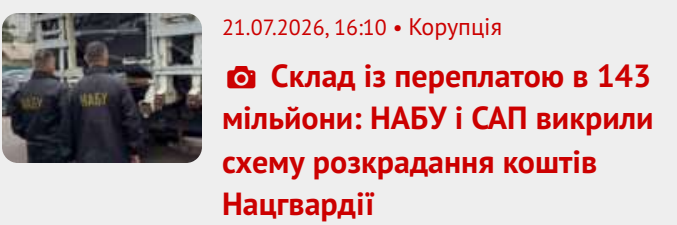
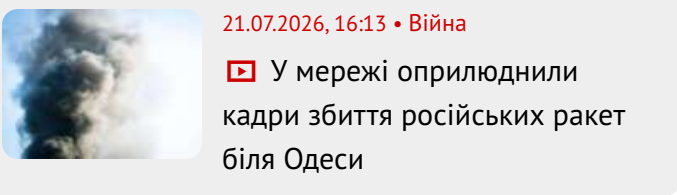
Unter Berufung auf ukrainische Ermittlungen berichtete das Medium, dass ein von Rokhlin kontrolliertes britisches Unternehmen rund 10,8 Millionen Euro aus mutmaßlich betrügerischen Aktivitäten erhalten habe. Zudem seien bereits Ende 2020 Vermögenswerte beschlagnahmt worden, die mit ihm in Verbindung gebracht werden.

Die Ermittlungen in der Ukraine wurden auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Bamberg eingeleitet. Demnach soll eine internationale Gruppe zwischen 2017 und 2020 europäische Anleger betrogen haben, indem sie Investitionen in verschiedene Anlageklassen anbot und unrealistische Renditen von bis zu dem Hundertfachen versprach.

Hierfür wurden Plattformen wie Tradecapita, Fibonetix, NobelTrade, Forbslab und Huludox genutzt. Diese sollen angeblich den Handel mit Edelmetallen, Währungen



ОСТАННІ НОВИНИ



Пошук по сайту:



